

Otto Meyer

Arbeitsbericht.

i. 9. - 31. 12. 49.

Die Arbeit an der Herausgabe der „*Monumenta Rastibonensis*“ - über deren Plan der „*Tätigkeitsbericht der Monimenta Germaniae historica*, Dienststelle Pommersfelden, 1945-1948 S. 7 zu vergleichen ist - wurde wieder aufgenommen mit der Herstellung des Textes der Redaktion I der „*Translatio S. Dionysii*“. Sie ist bis zu nochmaliger Kollation des am 17. 12. 42 gedruckten.

Mehr Mühe als dies bereits die Frage der Autorschaft des Otto an Redaktion I der „*Translatio*“ oder, allgemeiner, der Beteiligung dieses Wörches an der ganzen Befindlichkeit der Dionysius-Legende überhaupt. Seit Heinemann (NA IV, 331 ff.), dem ersten Herausgeber der Redaktion I, gilt Otto allgemein als deren Kopist; auch ich hatte mich im Wattenbach-Holzmann S. 274 diese These angeschlossen, bin aber später daran irre geworden. Anlaß dazu gibt die Beobachtung, daß im sonstigen umfangreichen Schrifttum Ottos die Translations-Geschichte bezw. die Dionysius-Vorstellung in St. Emmeran - von einigen, noch an den Handschriften zu klärenden Zweifelsfragen abgesehen - keine Rolle spielt, daß ferner die Überlieferung der Translations-Redaktionen ganz andere Wege geht als die sehr gute der Schriften Ottos.

Wenn Heinemann weiter behauptet hatte,